

Docklocs® Attachment System

ARBEITSANWEISUNG



Bei dem **Docklocs®** Attachment System für Hybridzahnersatz handelt es sich um semipräzise Verbindungselemente, die auf solitären Implantaten verwendet werden können. Indiziert ist ihre Anwendung bei implantatgestützten Deckprothesen des Ober- und Unterkiefers auf mindestens zwei bis vier Implantaten.

Die Sekundärteile sind mit einer innovativen Schutzschicht aus Zirkoniumcarbonitrid beschichtet. Diese zeichnet sich nicht nur durch eine sehr hohe Verschleiß Beständigkeit aus, sondern ganz besonders durch ihre ästhetische roségoldene Farbe.

Die **Docklocs®** Abutments sind kompatibel zu den jeweiligen Marken und Herstellern. Bitte beachten Sie, dass die hier genannten Marken Eigentum der jeweiligen Inhaber sind.

Inhalt

1.	Informationen über das Docklocs® Attachment System	3
2.	Zweckbestimmung	4
3.	Systemhinweise	4
4.	Arbeitsanleitung Docklocs® Attachment System	5
4.1	Position des Implantats	5
4.2	Auswahl des Docklocs® Abutments	5
4.3	Bestimmen der Achsendivergenz zwischen den Implantaten	5
4.4	Auswahl-Abutments-Set	6
5.	Herstellung einer neuen Totalprothese mit dem Docklocs System	6
5.1	Situationsabformung	6
5.2	Funktionsabdrucknahme	8
5.3	Bissregistrator	10
5.4	Ästhetik Anprobe	11
5.5	Verklebung im Mund	12
6.	Umarbeitung einer bestehenden Totalprothese mit dem Docklocs System	14
7.	Docklocs® Steg-Abutment für gefräste Stege	17
7.1	Docklocs® Steg-Abutment als zusätzliches Halteelement	17
7.2	Verwendung des Docklocs CAD/CAM-Stegaufbaus als zusätzliches Retentionselement	19
8.	Abdruckpfosten, geschlossener Löffel	20
9.	Anwendung der Retentionseinsätze	21
10.	Vorstellung der Universalinstrumente für das Docklocs® Attachment System	22
10.1	Docklocs Universalinstrument vierteilig A0020	22
10.2	Docklocs® Universalinstrument Praxis A0019	23
11.	Anleitung zum Entfernen der Retentionseinsätze	23
12.	Instrumente für das Docklocs® Attachment System	24
12.1	Schraubendreher für Docklocs® Abutments mit Schaft für Winkelstücke	24
12.2	Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs® Abutments mit Schaft für Winkelstücke	24
12.3	Sechskant Schraubendreher 1,25mm mit Schaft für Winkelstücke	24
12.4	Docklocs® Winkelmesshilfe	24
12.5	Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs® Keramik Abutments mit Schaft für Winkelstücke	25
13.	System Zubehör	25
14.	Verpackungsvarianten	28
14.1	All-in-one-Verpackung	28
14.2	Docklocs Abutments einzeln Verpackt in Kunststoff Fläschchen	28
15.	Anziehdrehmoment in Ncm	28
16.	Sterilisation	29
16.1	Abutments, Kappe, Systemschrauben	29
16.2	Universalinstrumente, Systemwerkzeuge, Winkelmesshilfe	29
16.3	Retentionseinsätze HPP (PA12-GB30), Ausblockring	29
16.4	Docklocs® Retentionseinsätze aus Nylon, sonstige Kunststoffteile:	29
17.	Prophylaxe	30
18.	Patient	30
19.	Beschreibung Symbole	31

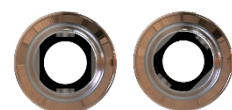
1. Informationen über das Docklocs® Attachment System

- **Biokompatible keramische PVD Hartbeschichtung**
Bei der Schicht handelt es sich um eine extrem harte Zirkoniumcarbonitrid Schicht (ZrCN). Sie besitzt eine hohe Abrieb- und Verschleißfestigkeit. Neben den funktionellen Oberflächeneigenschaften besticht die roségoldene Färbung. Zirkon Oberflächen haben den Vorteil, dass sie eine **doppelt so geringe Plaque-Affinität** wie Titan besitzen und damit Entzündungsreaktionen der Weichgewebe weitgehend verhindert werden.
- **Zusätzlicher Einschraubmechanismus**
Der industriestandardisierte .050"/1,25 mm* Sechskant-Schraubmechanismus vereinfacht das Einsetzen.
- **Optimiertes Retentionsgehäuse**
Das Retentionsgehäuse ist mit zusätzlichen horizontalen Rillen für einen verbesserten Widerstand gegen vertikale und horizontale Bewegungen versehen. Die rot anodisierte Oberfläche verbessert die Ästhetik und verhindert das graue Durchscheinen der Oberfläche bei dünnem Prothesenmaterial.
- **Abutments mit einer 18° Abwinklung**
Mit diesen Sekundärteilen können Divergenzen zwischen Implantaten von bis zu 65° korrigiert werden. Mit den 18° abgewinkelten Sekundärteilen ist der Behandler in der Lage ein breites Spektrum an klinischen Implantat Situationen abzudecken. Die abgewinkelten Sekundärteile sind in zwei Anschlussvarianten erhältlich. Dadurch lässt sich die Lage des Implantates besser ausgleichen. Für die abgewinkelten Abutments sind ausschließlich die Retentionseinsätze für den erweiterten Einsatz (grau, rot, orange, grün) passend.
- **Retentionseinsätze (Matrizen) hergestellt aus einem biokompatiblen Hochleistungskunststoff**
Die herausragenden Eigenschaften der Retentionseinsätze sind ihre sehr hohe Härte in Verbindung mit einer großen Zähigkeit und dynamischer Belastbarkeit (Lastwechselzahl). Außerdem haben sie eine hohe Chemikalien- und Lipidbeständigkeit (Fett) mit geringer Neigung zur Wasseraufnahme. Gegenüber alkoholhaltigen Desinfektionsmitteln zeigen sie eine herausragende Beständigkeit.
- **All-in-one-Verpackung**
Es gibt zwei unterschiedliche Packungsvarianten. Eine für die geraden Abutments und eine für die abgewinkelten 18° Abutments. In beiden ist das bestellte Abutment verpackt mit dem Ausrichtpfosten, den möglichen Retentionseinsätzen, dem Retentionsgehäuse, verbaut mit dem schwarzen Verarbeitungseinsatz und dem Ausblockring. Bei den abgewinkelten Sekundärteilen ist zusätzlich die benötigte Halteschraube enthalten.



Docklocs® Sekundärteil, gerade

Docklocs® Sekundärteil, 18° abgewinkelt



Beispiel: Indexierung 0° und 45°



2. Zweckbestimmung

Indikation

Das Docklocs Attachmentsystem zur Prothesenfixation ist für die Befestigung von Totalprothesen (Overdentures) oder Teilprothesen bestimmt, die ganz oder teilweise durch endossale Implantate im Unter- bzw. Oberkiefer getragen werden.

Kontraindikation

Es gibt keine absoluten Kontraindikationen für die Anwendung des Attachment Systems zur Prothesenfixation.

Jedoch sollte das Produkt nicht verwendet werden:

- Wenn eine vollständige Fixierung des Zahnersatzes gewünscht wird.
- Wenn nur ein Implantat zur Fixierung der Prothese zur Verfügung steht.
- Wenn die Divergenz zwischen den Implantatachsen mehr als 40° beträgt.

3. Systemhinweise

Bitte beachten!

Diese Arbeitsanleitung enthält die aktuellen Gebrauchsanweisungen. Bitte lesen Sie diese unbedingt vor Anwendung des Docklocs® Attachment Systems durch.

Es gelten die allgemein gültigen Planungsgrundlagen für Implantat retinierte, kombiniert Schleimhaut/Implantat getragene, herausnehmbare prothetische Versorgungen.

Das Docklocs® System darf nur von Zahnärzten und Ärzten, sowie von Zahntechnikern verwendet werden, die mit der zahnärztlichen Chirurgie, einschließlich Diagnose und präoperativer Planung, vertraut sind. Bei Unklarheiten bezüglich der Indikation oder der Art der Anwendung, ist der Einsatz zu unterlassen, bis alle Punkte geklärt sind. Stellen Sie vor jedem Eingriff sicher, dass alle benötigten Teile, Instrumente und Hilfsmittel geeignet, vollständig und funktionsfähig sind. Alle klinisch verwendeten Teile und Instrumente sind gegen Aspiration und Verschlucken zu sichern.

Die Produkte werden **UNSTERIL** geliefert. Daher muss jede prothetische Rekonstruktion vor der Anwendung gereinigt und desinfiziert werden. Die genauen Angaben entnehmen Sie dem Kapitel 16 Sterilisation.

Bei Patienten mit Verdacht auf eine bestehende Allergie, durch ein oder mehrere Elemente der angewendeten Materialien, darf dieses Produkt nicht angewendet werden.

Das Produkt darf nur nach vorheriger allergologischer Untersuchung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie angewendet werden.

Einmalige Verwendung von Produkten

Generell sollten Produkte die zur Einmalverwendung gekennzeichnet sind nicht mehrfach verwendet werden, um Funktionsverluste des Systems zu vermeiden!

Retentionseinsätze: Retentionseinsätze die Verschleißerscheinungen zeigen oder mit dem Universal Instrument aus dem Retentionsgehäuse entfernt wurden, sind beschädigt und müssen getauscht werden.

Docklocs® Abutments: Verunreinigungen am Abutment könnten zu Entzündungen und Infektionen beim Patienten führen oder zu erhöhtem Verschleiß im Retentionsbereich, was einen Retentionsverlust der Prothese zur Folge hätte.

4. Arbeitsanleitung Docklocs® Attachment System

4.1 Position des Implantats

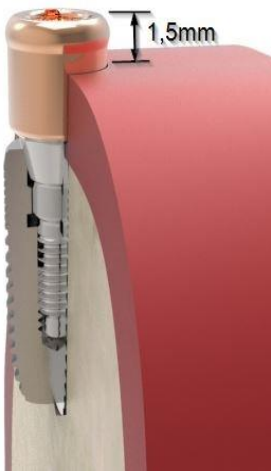
Die Planung der Implantatpositionen ist von entscheidender Wichtigkeit für eine optimale Versorgung und die daraus resultierende Patientenzufriedenheit.

Die strategische Ausrichtung der Implantatpositionen sollte so gewählt werden, dass die Implantate in möglichst großen Abständen gesetzt werden, wodurch eine polygonale Abstützung der Prothese gewährleistet ist.

Im Unterkiefer kann die Versorgung auf zwei Implantaten erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass die Implantate möglichst symmetrisch und mit ausreichend interimplantären Abstand angeordnet sind. Für den Patienten, ist der Einsatz von vier statt zwei Implantaten zu bevorzugen. Er reduziert das Risiko von Komplikationen und stabilisiert die prothetische Rekonstruktion gegen Zug-/Kipp- und Kaukräfte.

Im Oberkiefer sind mindestens 4 Implantate erforderlich. Die distal geplanten Implantate sind möglichst distal zu inserieren, um ein maximales Unterstützungspolygon zu bekommen und einem unerwünschten Kippeffekt der Prothese entgegenzuwirken.

4.2 Auswahl des Docklocs® Abutments



Die Auswahl des Docklocs® Abutments richtet sich nach dem verwendeten Implantat, der Dicke der Gingiva und der Achsendivergenz zwischen den Implantaten. Ist die Achsendivergenz zwischen den Implantaten größer als 20° ist das abgewinkelte Docklocs® Abutment mit 18° Abwinkelung zu bevorzugen.

Die richtige Höhe des Abutments ist gewählt, wenn der Funktionsbereich 1,5mm aus der Gingiva heraussteht. Für den Patienten ist das Einsetzen der Prothese einfacher, wenn die Abutments auf gleichem horizontalem Niveau liegen.

Vor dem Einsetzen des Docklocs® Abutments, ist die Implantat Konfiguration zu reinigen.

Es muss gewährleistet sein, dass das Abutment im Implantat einen einwandfreien Sitz hat.

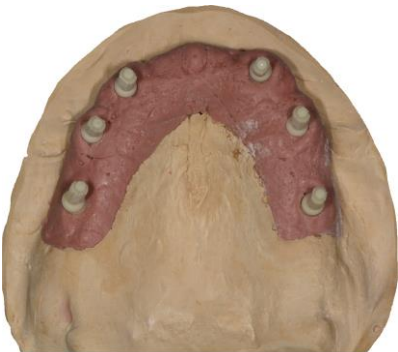
Für das Einbringen des Abutments stehen verschiedene Instrumente, die im Kapitel 9,10,11 beschrieben sind, zur Verfügung. Das benötigte Anziehdrehmoment entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 29.

4.3 Bestimmen der Achsendivergenz zwischen den Implantaten



Zuerst werden die blauen Parallelisierungsposten auf die Abutments aufgesteckt. Daraufhin wird die Winkelmesshilfe hinter die Parallelisierungsposten gestellt und die Achsendivergenz abgelesen. Der abgelesene Wert wird für die richtige Auswahl der Abutment Variante verwendet und zeigt, welche Retentionseinsätze zu verwenden sind. Kommen abgewinkelte Abutments zum Einsatz können nur Retentionseinsätze für den erweiterten Einsatz genutzt werden.

4.4. Auswahl-Abutments-Set

	Die richtige Auswahl des Implantat-Sekundärteils für jeden einzelnen Patientenfall ist ein wichtiger Bestandteil des Behandlungserfolgs. Das Auswahl-Abutment-Set hilft dem Zahntechniker, dass für die Versorgung optimale Docklocs Abutment auszuwählen. Ermittelt werden die passende Abwinkelung (gerade oder 18° abgewinkelt) sowie die Anschlussindexierung (Typ A oder B falls vorhanden). Die Beschriftung auf der Fahne des Auswahl-Abutments steht für das jeweilig Docklocs Pendant, dass der Zahntechniker bestellen muss. Hinweis: Abutment-Auswahlhilfen sind nicht zur Verwendung am Patienten geeignet!
	Die Fahne am Auswahl-Abutment zeigt dem Zahntechniker ob eine gemeinsame Einschubrichtung gegeben ist.

5. Herstellung einer neuen Totalprothese mit dem Docklocs System

5.1 Situationsabformung

	Nach dem Einheilen der Implantate und dem Einsetzen der Gingivaformer, erfolgt die anatomische Abformung mittels Alginate Abformmaterial und einem konfektionierten Löffel.
	



Im Labor erfolgt die Herstellung des anatomischen Gipsmodells, anhand dessen ein individueller Löffel gefertigt wird.



Der Zahntechniker bringt ein Platzhalter für die Abformmasse in Form einer Wachsplatte auf. Im Bereich der erkennbaren Gingivaformer gestaltet er diesen Bereich Zylinderförmig aus, um genügend Platz für die geschlossene Abformung, mittels der Docklocs Abformkappen, zu gewinnen.



Nun wird ein individueller Löffel aus formstabilem Material erstellt, der zur funktionellen Abformung und Übertragung der Implantat Position dient.

5.2 Funktionsabdrucknahme

	Nach dem Entfernen der Einheilkappen werden die passendend Docklocs Abutments inseriert (Desinfektion). Es ist darauf zu achten, dass die Docklocs Abutments ein horizontal einheitliches Höhenniveau haben. Wählen Sie hierbei die jeweils entsprechenden Gingivahöhen, um ein einheitliches horizontales Höhenniveau aller Docklocs Abutments zu erreichen. In ungünstigen Situationen können Sie hierbei zusätzlich zwischen geraden und den abgewinkelten Docklocs Abutments wählen. Die erfolgte Auswahl muss zwingend dokumentiert werden, um bei der definitiven Verklebung diese wiederherzustellen.
	Nun setzen Sie den Abformpfosten auf die Docklocs Abutments. Achten Sie auf einen festen, spielfreien Sitz, erkennbar durch ein hörbares Einklicken.
	
	Kontrollieren Sie den individuellen Löffel auf seine anatomische Passung und einen spannungsfreien Sitz im Bereich der Docklocs Abutments.



Der Abdruck sollte nun kompressionslos mit einem stabilen Abformmaterial erfolgen, was einen festen Sitz der Abformpfosten ermöglicht.



Nach dem Entfernen und der Kontrolle des Abdrucks stellt der Zahntechniker sich mit Hilfe der Laboranaloge, welche mit einem leicht fühlbaren Klick einrasten, ein Meistermodell aus Superhartgips her.



Auf diesem Meistermodell fertigt der Zahntechniker eine Bissnahme, dessen Basis aus Kunststoff sein sollte, an.



Um eine optimale Genauigkeit bei der Bissregistrierung zu erzielen, ist es sinnvoll in dieser die Docklocs Distanzhülse, welche als Platzhalter für die Fertigstellung dienen, einzuarbeiten (kleine Unterschnitte dienen als Retention). Damit sitzt die Bissnahme, sowie auch die spätere Wachsaufstellung, definitiv fest und stabil im Mund.



5.3 Bissregistrator



Mit dieser stabilen Bisssschablone ist es möglich, alle verschiedenen Bissregistratsysteme durchzuführen.



Zurück im Labor wird nun der Gegenkiefer mittels der Bisssschablone lagebezogen einartikuliert.



Daraufhin erfolgt die Wachsaufstellung und dessen Einprobe.



5.4 Ästhetik Anprobe

Ist diese für alle Beteiligten sowohl ästhetisch als auch funktionell zufriedenstellend, kann der Zahntechniker die Prothese mit den Platzhaltern fertigstellen. Überprüfen Sie den korrekten Sitz und die Abdichtung zwischen dem Platzhaltergehäuse und dem Laboranalog. Sollte ein Spalt vorhanden sein, kann dieser mit etwas Wachs geschlossen werden. Nach dem Abheben der polymerisierten Prothese wird der Platzhalter mittels dem Einbring- und Ausbringinstrument aus der Prothese gelöst.

Entfernung des Platzhalters:



Entfernen Sie mit Hilfe der Spitze des Universalwerkzeuges die Distanzhülsen aus der fertigen Prothese. Gehen Sie bei der Entfernung der Distanzhülse genauso vor wie bei der Entfernung der farbigen Retentionseinätze aus dem Retentionsgehäuse. Winkeln Sie dabei das Instrument nicht ab, sondern halten Sie es gerade beim Herausziehen der Distanzhülsen. Dadurch hält das Instrument stärker in der Hülse. Die Distanzhülse entfernen Sie vom Instrument, indem Sie die Spitze weiter auf das Mittelstück des Instruments drehen (im Uhrzeigersinn). Dadurch aktivieren Sie den Lösestift, der die Distanzhülse vom Instrument drückt. Bitte das Instrument nach unten und von sich weg richten.

Nun ist die Prothese fertig zur Verklebung der Retentionsgehäuse im Mund.

5.5 Verklebung im Mund



Desinfizieren Sie Docklocs Abutments wie in Kapitel 23 beschrieben und drehen Sie die entsprechenden Größen (gemäß ihrer Dokumentation bei der Funktionsabformung) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment und dem entsprechenden Eindrehwerkzeug definitiv ein.

Schieben Sie die weißen Ausblockringe über den Funktionsbereich der Docklocs Abutments und setzen Sie das Retentionsgehäuse mit dem schwarzen Verarbeitungseinsatz auf. Überprüfen Sie den korrekten Sitz und die Abdichtung des Ausblockrings zwischen dem Retentionsgehäuse und dem Docklocs Abutment. Sollte ein Spalt vorhanden sein, kann dieser mit einem zweiten Ausblockring oder etwas Ausblockwachs geschlossen werden. Es ist sehr wichtig, dass kein Kunststoff in das Retentionsgehäuse gelangt. Kontrollieren Sie nun den spannungsfreien Sitz der Prothese über den Retentionsgehäusen.



Um eine kontrollierte Verklebung zu ermöglichen, ist es von Vorteil an der Prothese, im Bereich des Platzhalterhohlraumes, eine kleine Öffnung zu bohren, um den Kleber im Mund, unter Sichtkontrolle der richtig sitzenden Prothese, zu platzieren.



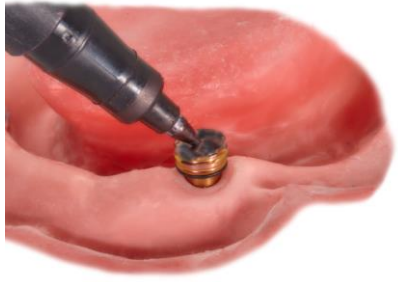


Diese Bohrung, kann sowohl oral als auch vestibulär (je nach Zugangsmöglichkeit) gesetzt werden.



Um einen optimalen Halt zu gewährleisten, empfehlen wir ein selbsthärtendes Befestigungskomposit (z.B. Quick UP® QuickMix syringe 7.5g von VOCO oder Ähnliche). Konditionieren Sie nach Angaben des Kleberherstellers das Gehäuse und den Platzhalterholraum der Prothese, setzen Sie diese ein und platzieren Sie den Kleber. Nach dem Aushärten des Klebers, kann die Prothese entfernt und auf ihre Funktion überprüft werden. Danach kann die restliche Öffnung mittels rosa Prothesenkunststoff geschlossen und gesäubert werden.

6. Umarbeitung einer bestehenden Totalprothese mit dem Docklocs System

	Schieben Sie die weißen Ausblockringe über den Funktionsbereich der Docklocs Abutments.
	
	Jetzt setzen Sie auf jedes Abutment das rote Retentionsgehäuse mit dem schwarzen Verarbeitungseinsatz. Überprüfen Sie den korrekten Sitz und die Abdichtung des Ausblockrings zwischen dem Retentionsgehäuse und der Schleimhaut. Eine größere Schleimhautresilienz können Sie mit übereinander liegenden Ausblockringen ausgleichen.
	
	Bringen Sie, z.B. mit Hilfe eines Filzstifts oder Artikulationspapier, auf der Rückseite des Retentionsgehäuses Farbe auf. Setzen Sie die vorhandene Prothese auf das Modell.



Der Abdruck der Farbe auf der Prothesenbasis zeigt Ihnen die Positionen der Kavitäten für den Sitz des Retentionsgehäuses.



Schleifen Sie die Kavitäten soweit aus, bis sich die Prothese leicht über die Retentionsgehäuse schieben lässt und ein passiver Sitz der Prothese erreicht ist. Die Kavitäten für die Retentionsgehäuse sind so groß auszuführen, dass bei passivem Prothesensitz kein direkter Kontakt zwischen dem Retentionsgehäuse und der Prothese herrscht.

Es ist zu empfehlen, okklusal eine Verbindungsbohrung zu den Kavitäten einzubringen. Damit kann die Verklebung auch okklusal erfolgen bzw. zu viel aufgetragener Kleber durch die Bohrung entweichen.



Verkleben Sie jetzt die Prothese auf den Retentionsgehäusen. Positionieren Sie hierfür die Prothese über die Retentionsgehäuse in der Mundhöhle. Die Prothese sollte einen optimalen passiven Sitz haben, ohne hohen Druck auf das Weichgewebe auszuüben.

Über die Verbindungsbohrungen können Sie den Hohlraum zwischen Retentionsgehäuse mit Prothesenkunststoff auffüllen. Verwenden Sie dazu kaltpolymerisierenden oder lichthärtenden Kunststoff und beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Alternativ bringen Sie eine geringe Menge dieses Materials in die eingefrästen Kavitäten der Prothese ein und streichen etwas um die Retentionsgehäuse. Dann positionieren Sie wiederum die Prothese in der Mundhöhle. Bis zur Aushärtung des Kunststoffes darf die Prothese in ihrer Position nicht verändert werden.

Nach der Aushärtung nehmen Sie die Prothese aus der Mundhöhle und entfernen die weißen Ausblockringe von den Abutments. Nun wird überschüssiger Kunststoff von der Prothese entfernt und diese nachpoliert.



Ersetzen Sie, mithilfe des Universalinstruments, die schwarzen Verarbeitungseinsätze durch die gewählten Retentionseinsätze (siehe Anwendung Retentionseinsätze).



Setzen Sie die fertige Prothese ein und überprüfen Sie die Okklusion. Bei der Erstversorgung sollten Sie Retentionseinsätze mit geringerer Retentionskraft wählen.

Das Herausnehmen und Wiedereinsetzen des Zahnersatzes zu Reinigungszwecken muss mit dem Patienten geübt werden.

7. Docklocs® Steg-Abutment für gefräste Stege



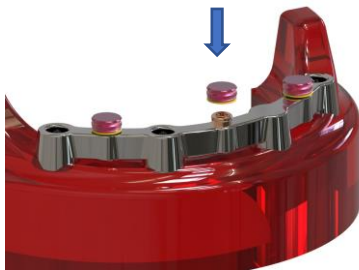
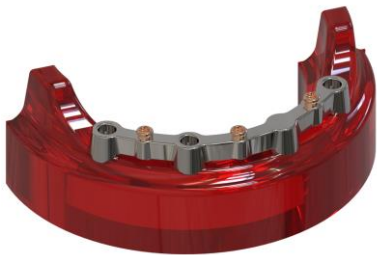
Docklocs Steg-Abutment mit M2 Gewindezapfen und einer Kopfhöhe von 2mm

7.1 Docklocs® Steg-Abutment als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg und der Herstellung einer neuen Prothese.

	Formen Sie die Mundsituation ab und stellen Sie ein Arbeitsmodell gemäß der Verarbeitungsanleitung des Herstellers her.
	Konstruieren Sie mithilfe der CAD/CAM Technik den Steg. Berücksichtigen Sie dabei die gewünschten Positionen des Docklocs® Steg-Abutments. Für die Befestigung des Steg-Abutments ist ein Standardgewinde M2 im Steg erforderlich. Achten Sie bei der Konstruktion des Gewindes auf die Einschubrichtung der Prothese im Mund. Das Steg-Abutment muss auf dem Steg aufliegen.
	Nach der Herstellung des CAD/CAM Dental Stegs wird das Docklocs® Steg-Abutment, mithilfe des Docklocs® Schraubendrehers, in den gefrästen Steg eingeschraubt.



Ziehen Sie das Docklocs® Steg-Abutment mit einem Drehmoment von **35 Ncm** an.



Nach der Montage des gefrästen Steges mit den montierten Docklocs® Steg-Abutments und den fixierten Retentionsgehäusen auf dem Meistermodell kann die Prothese nach dem Prinzip der modernen Totalprothetik hergestellt werden.



7.2 Verwendung des Docklocs CAD/CAM-Stegaufbaus als zusätzliches Retentionselement auf einem gefrästen Steg für eine bestehende Prothese



Erstellen Sie eine Unterfütterungsabformung mit den Abformpfosten des jeweiligen Implantatherstellers und der Prothese, die umgearbeitet werden soll.

Herstellung des Modells in Spezialhartgips in einem zahntechnische Labor.

Nach der Herstellung des CAD/CAM Dental Stegs wird das Docklocs® Steg-Abutment mit Hilfe des Docklocs® Schraubendrehers in den gefrästen Steg eingeschraubt.

Ziehen Sie das Docklocs® Steg-Abutment mit einem Drehmoment von **35 Ncm** an.

Nach der Montage des gefrästen Stegs mit den montierten Docklocs® Steg-Abutments und den fixierten Retentionsgehäusen auf dem Meistermodell erfolgt die Anpassung der Prothese über die Stegkonstruktion mit der Einpolymerisation der Retentionsgehäusen. Anschließend wird die Prothese auf Kunststoffüberschüsse im Bereich der Matrizen und auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft.



Auswahl der Retentionseinsätze

Für die Auswahl der gewünschten Retention stehen drei verschiedene Docklocs® Retentionseinsätze zur Verfügung.

Die Retentionseinsätze sind farbcodiert, die Farbe zeigt die Haltekraft, die mit den Retentionseinsätzen erreicht werden kann.

gelb: Verarbeitungseinsatz
 blau: leichte Retention (700g),
 rosa: mittlere Retention (1200g)
 klar: starke Retention (2200g)

Die Angaben der Retentionskräfte sind Richtwerte.

Wichtig: Bei der Prothesenanprobe am Patienten, muss immer mit der niedrigsten Retentionskraft begonnen werden.

8. Abdruckpfosten, geschlossener Löffel

Zur Übertragung der Implantatposition auf das Meistermodell mittels Repositionstechnik (geschlossener Löffel)

	Für die Abdrucknahme stehen Abdruckpfosten in zwei Längen zur Verfügung. Die Verbindungsschraube ist mit dem Abdruckpfosten beweglich verbunden.		
	Die Abdruckkappe (Repositions-kappe) wird zusammen mit dem Abdruckpfosten geliefert.		
Abformung Schritt für Schritt			
			
(1) Der Abformpfosten wird in das Implantat eingeführt	(2) Die Halteschraube im Abformpfosten wird mithilfe des Einbringinstrumentes festgedreht	(3) Die Repositionshilfe wird auf den Abformpfosten aufgebracht, nachdem der korrekte Sitz nochmal überprüft wurde	(4) Es wird Druck auf die Repositionshilfe ausgeübt, bis die Repositionshilfe spürbar im Abformpfosten einrastet
			
(5) Der Abformlöffel samt Abformmasse wird auf die Repositionshilfe und den Abformpfosten aufgebracht	(6) Anschließend wird der Abformlöffel entfernt - die Repositionshilfe verbleibt in der Abformmasse	(7) Der Abformpfosten wird mithilfe des Einbringinstrumentes entfernt	
			
(8) Der Abformpfosten wird in ein Laboranalog gesteckt und die Halteschraube mithilfe des Einbringinstrumentes festgedreht	(9) Die Komponenten werden in die Repositionshilfe, welche sich in der Abformmasse befindet, eingeführt und fixiert	(10) Die Abformung wird mit dem Modellmaterial aufgegossen	

9. Anwendung der Retentionseinsätze



Das Retentionsgehäuse wird mit einem vormontierten, schwarzen Verarbeitungseinsatz geliefert, der nach abgeschlossener Herstellung der Prothese mithilfe des Docklocs Universalinstrument durch den gewählten Retentionseinsatz ersetzt wird.

Müssen nachträgliche Arbeiten an der Prothese vorgenommen werden, ist der Retentionseinsatz durch den Verarbeitungseinsatz zu ersetzen. Nur so kann gewährleistet werden, dass keine Verunreinigung in das Retentionsgehäuse gelangt. Nach Fertigstellung der Arbeit wird der Verarbeitungseinsatz durch einen neuen Retentionseinsatz ersetzt.

Retentionseinsatz klar, rosa, blau, duale Retention Bei der Verankerung auf zwei oder mehr Docklocs® Abutments wird initial die Verwendung des Retentionseinsatzes blau oder pink empfohlen. Bei Anwendung der Retentionseinsätze mit dualer Retention darf die maximale Divergenz der zu versorgenden Implantate 0°- 10° betragen.			Retentionseinsatz grau	Retentionseinsatz grün, orange, rot, erweiterter Einsatzbereich Sollten Implantat-Achsdivergenzen von mehr als 10-20° vorliegen, kommen die Retentionseinsätze für den erweiterten Einsatzbereich zur Anwendung. Bei abgewinkelten Abutments sind ausschließlich die Retentionseinsätze für den erweiterten Einsatzbereich passend.		
						
A0004	A0003	A0002	A0001	A0005	A0006	A0007
Klar, starke Retention (*2200g/22N)	Rosa mittlere Retention (*1200g/12N)	Blau, leichte Retention (*700g/7N)	ohne Retention für die langfristige Versorgung und Schonung temporär nicht in die Verankerung mit einbezogener Docklocs® Abutments zu verwenden	Rot, leichte Retention (*600g/6N)	Orange, mittlere Retention (*1000g/10N)	Grün, starke Retention (*1900g/19N)
Die Auswahl des Retentionseinsatzes richtet sich nach der individuell gewünschten Stärke der Verankerung oder Retention. <i>Beginnen Sie stets mit den Einsätzen mit der geringsten Retention</i> <i>* Die Angaben der Retentionskräfte sind Richtwerte</i>						

		
Entfernen der Prozesseinsätze Um die Retentionseinsätze in die Prothesenfassungen einsetzen zu können, entfernen Sie die schwarzen Prozesseinsätze aus der Fassung	Einsetzen der Retentionseinsätze Setzen Sie die Retentionseinsätze mit dem Docklocs® Universal Werkzeug ein (siehe Kapitel 9).	Einsetzen der fertigen Prothese Setzen Sie die fertige Prothese ein und überprüfen Sie die Okklusion.

10. Vorstellung der Universalinstrumente für das Docklocs® Attachment System

10.1 Docklocs Universalinstrument vierteilig A0020

Das Docklocs Universalinstrument vierteilig A0020 überzeugt durch zusätzliche Features wie die reinigungsfreundliche Oberfläche, eine Haltehülse und zusätzlichen Friktion, die ein sicheres halten der Retentionseinsätze auf dem Instrument gewährleistet und dadurch das Einbringen der Retentionseinsätze in das Matrizengehäuse wesentlich erleichtert.



Haltehülse (Sleeve)

Die Instrumenten-Haltehülse wird auf das Endstück aufgeschraubt. Sie erleichtert das Einbringen eines Docklocs® Sekundärteils und hält es fest, während es in das Implantat geschraubt wird. Die Hülse besteht aus PEEK und kann autoklaviert werden.

Roségoldenes Endstück

Das Endstück des Instruments wird zum Ein- und Ausdrehen der Docklocs Abutments in die Implantate oder Laborimplantate verwendet. Es ist gehärtet und zusätzlich mit einer sehr harten Zirkoniumcarbonitrid Beschichtung veredelt.

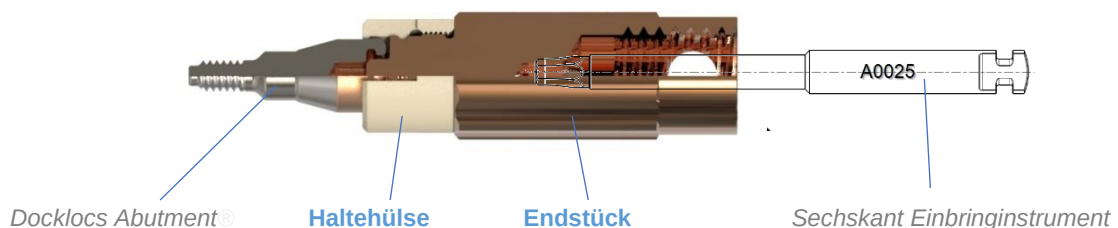
Mittelteil

Der Mittelteil des Instruments wird zum Einbringen der Retentionseinsätze in das Retentionsgehäuse verwendet. Dafür muss die Spitze vollständig vom Mittelteil abgeschraubt werden. Mit dem Ende wird der Retentionseinsatz in das Retentionsgehäuse gedrückt. Eine zusätzliche Friktion hält die Retentionseinsätze auf dem Ende.

Spitze

Die Spitze wird zum Entfernen der Retentionseinsätze aus dem Retentionsgehäuse verwendet. Dazu muss die Spitze mit zwei vollen Umdrehungen gelöst werden. Zwischen der Spitze und dem mittleren Teil wird ein Spalt sichtbar.

Roségoldenes Endstück mit Haltehülse (Sleeve)



Haltehülse:

Die Haltehülse ist auf das Endstück aufgeschraubt. Sie hält das Docklocs Abutment beim Einbringen in das Implantat auf dem Instrument. Zum Reinigen kann die Haltehülse leicht vom Endstück geschraubt werden. Wird die Haltefunktion nicht benötigt kann das Endstück auch ohne der Hülse verwendet werden. Die Haltehülse kann autoklaviert werden.

Endstück:

In das Endstück ist ein Innensechskant eingearbeitet, in den ein Sechskantinstrument mit Schlüsselweite 1,25mm passt. Durch eine Querbohrung kann ein Sicherungsfaden gesteckt werden. Das kann eine Aspiration vermeiden.

10.2 Docklocs® Universalinstrument Praxis A0019

Das Werkzeug ist für den Einsatz in der Zahnarztpraxis konzipiert. Mit dem Hauptaugenmerk auf das Ersetzen der Retentionseinsätze.



Endstück Praxis

Das Endstück des Instruments wird zum Einbringen der Retentionseinsätze in das Matrizengehäuse verwendet. Dafür muss die Spitze **nicht** vom Mittelteil abgeschraubt werden. Mit dem Ende wird der Retentionseinsatz in das Matrizengehäuse gedrückt. Durch eine zusätzliche Friktion halten die Retentionseinsätze auf dem Instrumentenende.



Spitze

Die Spitze wird zum Entfernen der Retentionseinsätze aus dem Matrizengehäuse verwendet. Dazu muss die Spitze mit zwei vollen Umdrehungen gelöst werden. Zwischen der Spitze und dem mittleren Teil wird ein Spalt sichtbar.

11. Anleitung zum Entfernen der Retentionseinsätze

Zum Entfernen der Retentionseinsätze muss die Spitze soweit vom Mittelteil gedreht werden, bis ein kleiner Spalt zwischen beiden sichtbar wird. Dadurch ist gewährleistet, dass der Lösestift weit genug in der Spitze zurück steht.



Die Spitze wird dann senkrecht in den Retentionseinsatz im Retentionsgehäuse eingeführt. Mit einer leichten Kippbewegung wird der Retentionseinsatz aus dem Retentionsgehäuse entfernt. Die scharfen Kanten der Spitze halten den Retentionseinsatz dabei fest auf der Spitze.



Durch drehen der Spitze im Uhrzeigersinn auf das Mittelteil wird der Lösestift im Inneren der Spitze nach vorne gedrückt und schiebt somit den Retentionseinsatz von der Spitze.

Halteelement für Retentionseinsätze



Ein ganz besonderes Merkmal der Docklocs Universalinstrumente ist die Friktion der Retentionseinsätze auf dem Instrument. Das lästige Herunterfallen der Retentionseinsätze während des Einbringens in das Matrizengehäuse gehört der Vergangenheit an. Mit den Instrumenten können die Retentionseinsätze direkt aus der Systemverpackung von MEDEALIS entnommen werden.

12. Instrumente für das Docklocs® Attachment System

12.1 Schraubendreher für Docklocs® Abutments mit Schaft für Winkelstücke

Das Instrument wird verwendet für das Eindrehen der einteiligen geraden Docklocs Abutments in die vorgesehenen Implantate bzw. Implantat-Analoge. Es greift in die Dreikantgeometrie am oberen Ende der Abutment-Köpfe ein.

Material: gehärteter rostfreier Edelstahl
Länge: 30mm
Art.-Nr.: A0022



12.2 Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs® Abutments mit Schaft für Winkelstücke

Das Instrument wird verwendet für das Eindrehen der einteiligen geraden Docklocs Abutments in die vorgesehenen Implantate bzw. Implantat-Analoge. Es greift in die Dreikantgeometrie am oberen Ende der Abutment-Köpfe ein. Als zusätzliches **Feature** wird das Abutment durch die Haltehülse auf dem Instrument gehalten. Zum Reinigen kann die Haltehülse leicht vom Endstück geschraubt werden. Wird die Haltefunktion nicht benötigt, kann das Endstück auch ohne der Hülse verwendet werden. Die Haltehülse kann autoklaviert werden.

Material: gehärteter rostfreier Edelstahl; Haltehülse PEEK
Länge: 23,2mm
Durchmesser: Ø5,8mm
Art.-Nr.: A0023



12.3 Sechskant Schraubendreher 1,25mm mit Schaft für Winkelstücke

für Docklocs® Abutments und Halteschrauben

Dieses Instrument kann verwendet werden für das Eindrehen der einteiligen geraden Docklocs Abutments in die vorgesehenen Implantate bzw. Implantat-Analoge. Das Instrument ist passend für alle Docklocs Halteschrauben.

Material: gehärteter rostfreier Edelstahl
Länge: 27mm
Art.-Nr.: A0025

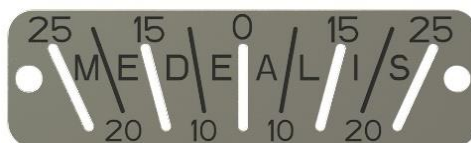


*Nicht passend für MEGAGEN Schrauben AANMST und AANMSF
Nicht passend für Botticelli Schrauben A-P-S028 und A-P-R028*

12.4 Docklocs® Winkelmesshilfe

Mit der Winkelmesshilfe können die Winkel (Achsendivergenz) der einzelnen Implantate zueinander ermittelt werden.

Material: Edelstahl
Art.-Nr.: A0013



Sichern Sie die Winkelmesshilfe an den seitlichen Löchern mit Zahnseide, um eine Aspiration zu vermeiden.

12.5 Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs® Keramik Abutments mit Schaft für Winkelstücke

passend für NobelPearl™ Docklocs® und Zeramex® Docklocs® Keramik Abutments

Das Instrument wird verwendet für das Eindrehen der einteiligen geraden Docklocs Keramik Abutments in die vorgesehenen Implantate bzw. Implantat-Analoga. Es greift in die Dreikantgeometrie am oberen Ende der Abutment-Köpfe ein. Als zusätzliches Feature wird das Abutment durch die Haltehülse auf dem Instrument gehalten. Zum Reinigen kann die Haltehülse leicht vom Endstück geschraubt werden. Wird die Haltefunktion nicht benötigt, kann das Endstück auch ohne der Hülse verwendet werden. Die Haltehülse kann autoklaviert werden.

Material: gehärteter rostfreier Edelstahl (1.4035) ; Haltehülse PEEK MT

Beschichtung: ZrCN

Länge: 23,2mm

Durchmesser: Ø5,8mm

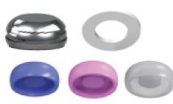
REF: A0027



13. System Zubehör

Best. Nr.	Anzahl Stück	Bezeichnung		Material
A0001.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, grau, keine (0) Retention		PA12-GB30
A0002.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, blau, leichte Retention, 0°–10°		PA12-GB30
A0003.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, rosa, mittlere Retention, 0°–10°		PA12-GB30
A0004.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, klar, starke Retention, 0°–10°		PA12-GB30
A0005.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, rot, leichte Retention, 10°–20°		PA12-GB30
A0006.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, orange, mittlere Retention, 10°–20°		PA12-GB30
A0007.S	8	Docklocs Retentionseinsatz HPP, grün, starke Retention, 10°–20°		PA12-GB30
A0008.S	8	Docklocs Verarbeitungseinsatz schwarz (nicht für Langzeitanwendung geeignet)		HD-PE Purell
A0001.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, grau, keine (0) Retention		PA 6.6
A0002.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, blau, leichte Retention, 0°–10°		PA 6.6
A0003.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, rosa, mittlere Retention, 0°–10°		PA 6.6
A0004.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, klar, starke Retention, 0°–10°		PA 6.6
A0005.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, rot, leichte Retention, 10°–20°		PA 6.6
A0006.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, orange, mittlere Retention, 10°–20°		PA 6.6
A0007.SZ	4	Docklocs Retentionseinsatz, grün, starke Retention, 10°–20°		PA 6.6
A0008.SZ	4	Docklocs Verarbeitungseinsatz schwarz (nicht für Langzeitanwendung geeignet)		LD-PE Purell
A0009.S	20	Docklocs Ausblockring		Santroprene® TPE
A0009.SZ	20	Docklocs Ausblockring		Silikon
A0010.S	4	Retentionsgehäuse Titan mit Verarbeitungseinsatz		Gehäuse rot Titan G5 HD-PE Purell
A0010.SZ A0010.SZT	4 10	Retentionsgehäuse Titan mit Verarbeitungseinsatz		Gehäuse Titan G5 LD-PE Purell
A0011.SZ A0011.SZT	4 10	Retentionsgehäuse Titan rosa anodisiert mit Verarbeitungseinsatz		Gehäuse pink Titan G5 LD-PE Purell

A0030.S	2	Retentionsgehäuse Zirkonoxid mit Verarbeitungseinsatz		Gehäuse ZrO ₂ HD-PE Purell
A0012.S	4	Docklocs Distanzhülse		Hostaform® POM
A0013	1	Docklocs Winkelmesshilfe		Edelstahl
A0014.S	4	Docklocs Laboranalog gerade		Titan Grade 5
A0026.S	4	Docklocs Laboranalog abgewinkelt 18°		Titan Grade 5
A0015.S	4	Docklocs Abformpfosten mit schwarzem Verarbeitungseinsatz		Gehäuse Titan G5 HD-PE Purell
A0016.S	4	Docklocs Parallelisierungspfosten		HD-PE Purell
A0019	1	Docklocs Universalinstrument Praxis		Edelstahl Silikon
A0020	1	Docklocs Universalinstrument vierteilig		Edelstahl ZrCN (rotgold) PEEK /Silikon
A0022	1	Schraubendreher für Docklocs Abutments mit Schaft für Winkelstücke		Edelstahl
A0023	1	Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs Abutments mit Schaft für Winkelstücke		Edelstahl PEEK
A0027	1	Schraubendreher mit Haltehülse für Docklocs Keramik Abutments mit Schaft für Winkelstücke		Edelstahl ZrCN (rotgold) PEEK
A0025	1	Sechskant Schraubendreher 1,25mm für Docklocs Abutments und Halteschrauben mit Schaft für Winkelstücke <i>Nicht passend für MEGAGEN Schrauben AANMST und AANMSF</i> <i>Nicht passend für Botticelli Schrauben A-P-S028 und A-P-R028</i>		Edelstahl

A0050.S.T	1	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 2 Stück Retentionsgehäuse (A0010) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (A0008) (Höhe 1,9 mm), 2 Stück Ausblockring (A0009), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, transparent (A0004), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, rosa (A0003), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, blau (A0002)	
A0051.S.T	1	Docklocs® Laborset, bis 40° Divergenzausgleich: 2 Stück Retentionsgehäuse (A0010) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (A0008) (Höhe 1,9 mm), 2 Stück Ausblockring (A0009), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, grün (A0007), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, orange (A0006), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, rot (A0005)	
A0052.S.T	1	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 2 Stück Retentionsgehäuse Zirkonoxid (A0030) (Ø 5,8 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 2 Stück Ausblockring (A0009), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, transparent (A0004), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, rosa (A0003), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, blau (A0002)	
A0053.S.T	1	Docklocs® Laborset, bis 40° Divergenzausgleich: 2 Stück Retentionsgehäuse Zirkonoxid (A0030) (Ø 5,8 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 2 Stück Ausblockring (A0009), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, grün (A0007), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, orange (A0006), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, rot (A0005),	
A0055.S.ZT A0055.T.ZT	2 10	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 1 Stück Retentionsgehäuse (A0010.Z) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002.Z)	

A0055.S.ZTA A0055.T.ZTA	2 10	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 1 Stück Retentionsgehäuse (A0011.Z) pink anodisiert (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002.Z)	
A0056.S.ZT A0056.T.ZT	2 10	Docklocs® Laborset, bis 40° Divergenzausgleich: 1 Stück Retentionsgehäuse (A0010.Z) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, grün (A0007.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, orange (A0006.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rot (A0005.Z)	
A0056.S.ZTA A0056.T.ZTA	2 10	Docklocs® Laborset, bis 40° Divergenzausgleich: 1 Stück Retentionsgehäuse (A0011.Z) pink anodisiert (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, grün (A0007.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, orange (A0006.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rot (A0005.Z)	

Docklocs Steg Komponenten

Best. Nr.	Anzahl Stück	Bezeichnung	
A0102.S.T	1	Docklocs® Abutment Steg Set 1 Stück Docklocs Steg Abutment (A0102) 1 Stück Retentionsgehäuse (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit gelbem Verarbeitungseinsatz, 1 Stück Ausblockring (A0009), 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004),	
A0102.S A0102.Z	2 10	Docklocs Abutments für Steg mit M2 Gewinde	
A0050.SB.T	1	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 2 Stück Retentionsgehäuse (A0010) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit gelbem Prozesseinsatz (A0017) (Höhe 1,9 mm), 2 Stück Ausblockring (A0009), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, transparent (A0004), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, rosa (A0003), 2 Stück Retentionseinsatz HPP, blau (A0002)	
A0057.S.ZT A0057.T.ZT	2 10	Retentionsgehäuse (A0010.Z) (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit gelbem Prozesseinsatz (A0017), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002.Z)	
A0057.S.ZTA A0057.T.ZTA	2 10	Docklocs® Laborset, bis 20° Divergenzausgleich: 1 Stück Retentionsgehäuse (A0011.Z) pink anodisiert (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit gelbem Prozesseinsatz (Höhe 1,9 mm), 1 Stück Ausblockring (A0009.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003.Z), 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002.Z)	
A0017.SZ A0017.SZT	4 20	Gelber Verarbeitungseinsatz für Steg	
A0010.SB A0010.SBT	4 10	Retentionsgehäuse rot mit Verarbeitungseinsatz für Steg-Abutments	
A0010.SZB A0010.SZBT	4 10	Retentionsgehäuse Titan mit Verarbeitungseinsatz gelb für Steg	
A0011.SZB A0011.SZBT	4 10	Retentionsgehäuse Titan rosa anodisiert mit Verarbeitungseinsatz gelb für Steg	

14. Verpackungsvarianten

14.1 All-in-one-Verpackung

Set A	Docklocs® Abutment Set A, einteiliges Abutment 1 Stück Docklocs Abutment (xxxxxx) 1 Stück Retentionsgehäuse (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Verarbeitungseinsatz, 1 Stück Ausblockring (A0009), 1 Stück Docklocs Parallelisierungspfosten (A0016) 1 Stück Retentionseinsatz, blau (A0002), 1 Stück Retentionseinsatz, rosa (A0003), 1 Stück Retentionseinsatz, transparent (A0004), 1 Stück Retentionseinsatz, rot (A0005), 1 Stück Retentionseinsatz, orange (A0006), 1 Stück Retentionseinsatz, grün (A0007), <i>(der schwarze Verarbeitungseinsatz ist nicht zum dauerhaften Verbleib im Mund geeignet)</i>	
Set B	Docklocs® Abutment Set B, Abutment abgewinkelt mit Halteschraube 1 Stück Docklocs Abutment, Abwinklung 18° (xxxxxx) 1 Stück Docklocs Halteschraube (A01xx) 1 Stück Haltepin (E0000), 1 Stück Retentionsgehäuse (Ø 5,5 mm, Höhe 2,5 mm) mit schwarzem Verarbeitungseinsatz, 1 Stück Ausblockring (A0009), 1 Stück Docklocs Parallelisierungspfosten (A0016) 1 Stück Retentionseinsatz, rot (A0005), 1 Stück Retentionseinsatz, orange (A0006), 1 Stück Retentionseinsatz, grün (A0007), <i>(der schwarze Verarbeitungseinsatz ist nicht zum dauerhaften Verbleib im Mund geeignet)</i>	

Bei den MEGAGEN All-in-one-Verpackungen, Set B wird zusätzlich eine Laborschraube verpackt.

14.2 Docklocs Abutments einzeln Verpackt in Kunststoff Fläschchen

- Die geraden Docklocs Abutments werden einzeln in Kunststofffläschchen verpackt.
- Die abgewinkelten Docklocs Abutments werden zusammen mit der Halteschraube im Kunststofffläschchen verpackt.

15. Anziehdrehmoment in Ncm

Die aktuellen Anziehmomente sind der Gebrauchsanweisung Fo_00100 zu entnehmen

Wichtig! Das angegebene Anziehdrehmoment muss immer nach 5 Minuten nochmals kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert werden.

16. Sterilisation

Bitte beachten Sie, dass alle Sekundärteile und -Komponenten **UNSTERIL** ausgeliefert werden. Vor dem Gebrauch sollten folgende Verfahren zur Sterilisation angewendet werden:

16.1 Abutments, Kappe, Systemschrauben

Methode	Verfahren	Temperatur	Mindesthaltezeit *	Trocknungszeit
Heißdampf	Vakuumverfahren (3x fraktioniertes Vorvakuum)	134°C	5 Minuten	20 Minuten

* Angegeben sind die Mindesthaltezeiten. Die Betriebszeiten sind länger und können geräteseitig variieren.

BEACHTEN SIE DIE HERSTELLERINFORMATIONEN UND ANLEITUNG ZUR REINIGUNG/STERILISATION DER CHIRURGISCHEN INSTRUMENTE UND PROTHETISCHEN KOMPONENTEN VON MEDEALIS.

16.2 Universalinstrumente, Systemwerkzeuge, Winkelmesshilfe

Methode	Verfahren	Temperatur	Mindesthaltezeit *	Trocknungszeit
Heißdampf	Vakuumverfahren (3x fraktioniertes Vorvakuum)	134°C	5 Minuten	20 Minuten

* Angegeben sind die Mindesthaltezeiten. Die Betriebszeiten sind länger und können geräteseitig variieren.

Instrumente immer nur im zerlegten Zustand Autoklavieren oder durch Sterilisation reinigen.

BEACHTEN SIE DIE HERSTELLERINFORMATIONEN UND ANLEITUNG ZUR REINIGUNG/STERILISATION DER CHIRURGISCHEN INSTRUMENTE UND PROTHETISCHEN KOMPONENTEN VON MEDEALIS.

16.3 Retentionseinsätze HPP (PA12-GB30), Ausblockring

Methode	Verfahren	Temperatur	Mindesthaltezeit *	Trocknungszeit
Heißdampf	Vakuumverfahren (3x fraktioniertes Vorvakuum)	134°C	5 Minuten	20 Minuten

* Angegeben sind die Mindesthaltezeiten. Die Betriebszeiten sind länger und können geräteseitig variieren.

BEACHTEN SIE DIE HERSTELLERINFORMATIONEN UND ANLEITUNG ZUR REINIGUNG/STERILISATION DER CHIRURGISCHEN INSTRUMENTE UND PROTHETISCHEN KOMPONENTEN VON MEDEALIS.

16.4 Docklocs® Retentionseinsätze aus Nylon, sonstige Kunststoffteile:

Die Retentionseinsätze aus Nylon (PA6.6), die Verarbeitungseinsätze und der Parallelisierungspfeifen sind **nicht** im Autoklav sterilisierbar. Die Produkte müssen chemisch desinfiziert werden, da sonst die Funktion der Produkte beeinträchtigt werden kann. Hierzu zählen auch die Kombinationsprodukte wie die Retentionsgehäuse und der Abdruckpfeifen mit integriertem Verarbeitungseinsatz schwarz/gelb.

Desinfektion:

Verwenden sie nur Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH-/DGHM- oder FDA-Zulassung oder CE-kennzeichnung). Befolgen sie immer die Informationen, Anweisungen und Warnhinweise des jeweiligen Herstellers des Desinfektionsmittels.

Validiertes Verfahren für die Desinfektion der Produkte, die nicht sterilisiert werden können:

Desinfektionsmittel: **Cidex® OPA** von der JOHNSON & JOHNSON GMBH.

(Cidex® OPA ist eine eingetragene Marke von Johnson & Johnson)

- Das Medizinprodukt bei Raumtemperatur (20°C) vollständig und mindestens 5 Minuten lang in CIDEX® OPA-Lösung eintauchen, so dass alle Lumina gefüllt und alle Luftblasen eliminiert werden. Das Produkt aus der Lösung nehmen und gemäß der nachfolgenden Spülanweisung gründlich abspülen.
- Das Medizinprodukt nach seiner Entnahme aus der CIDEX® OPA-Lösung vollständig in 1 Liter demineralisiertem Wasser eintauchen. Anschließend das Medizinprodukt unter laufendem Wasser 30 Sekunden abspülen.
- Beide Arbeitsschritte, Eintauchen und Spülen, noch einmal wiederholen damit das Desinfektionsmittel vollständig entfernt ist.
- Nach der zweiten Spülung eine Endspülung für 10 Sekunden in Isopropanol 70% durchführen.

17. Prophylaxe

Der langfristige Erfolg des Docklocs® Attachment Systems hängt ganz besonders von der Pflege des Systems ab. Das System sollte alle 6 Monate (falls erforderlich auch in kürzeren Intervallen) begutachtet werden. Bei diesen Terminen sollte das System gründlich überprüft werden. Wichtig ist, dass die Abutments von jeglichen Anlagerungen gereinigt werden. Diese können zu einem frühzeitigen Verschleiß der Retentionseinsätze führen. Das Reinigen der Abutments sollte nur mit Kunststoffinstrumenten durchgeführt werden. Metallische Instrumente können die Abutment-Oberfläche verkratzen bzw. aufrauen, was ebenfalls zu höherem Verschleiß an den Retentionseinsätzen führen kann. Auch der Sulkusbereich am Abutment sowie die Implantat Schulter sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls gereinigt werden. Es ist der exakte Sitz des Abutments im Implantat und das Anziehdrehmoment, zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Sehr wichtig ist auch die Überprüfung der Retentionseinsätze auf Verschleiß. Ein zu schneller Verschleiß an den Retentionseinsätzen kann auf eine Fehlfunktion hinweisen, die korrigiert werden müsste. In der Oberfläche der Retentionseinsätze können sich Partikel festsetzen die ein Verschleissen der Abutments unterstützen.

18. Patient

Einen sehr großen Einfluss auf die Langlebigkeit des Systems hat der Patient. Deshalb muss besonders er den richtigen Umgang mit dem Docklocs® Attachment System erlernen. Das Herausnehmen und Wiedereinsetzen des Zahnersatzes sollte geübt werden. Es ist wichtig dem Patienten zu zeigen, wie er mit den einzelnen Komponenten umgehen muss und wie sie zu reinigen sind. Die Abutments und auch die Retentionseinsätze dürfen nur mit einer weichen Dentalbürste und einem Zahngel gereinigt werden. In keinem Fall sollten Reinigungsmittel mit Schleifpartikeln zum Einsatz kommen. Spülsysteme sind sehr gut geeignet für die Reinigung von Zwischenräumen.

19. Beschreibung Symbole

	Hersteller
REF	Bestellnummer/Artikelnummer
LOT	Chargennummer
	Gebrauchsanweisung beachten
	Nicht zur Wiederverwendung
CE 0483	Europäisches Konformitätszeichen mit Kennnummer der Benannten Stelle
CE	Europäisches Konformitätszeichen
	Unsteril
	Achtung, Begleitdokumente beachten
	Herstellungsdatum (siehe Verpackung)
	Vor Nässe schützen
	Vor Lichteinstrahlung schützen
MD	Kennzeichnung Medizinprodukt nach MDR
QTY	Inhalt [Stück] (siehe Verpackung)
Rx Only	Gemäß US Bundesgesetz darf dieses Produkt nur direkt an ausgebildete Mediziner oder in deren Auftrag verkauft werden.
 „Made in Germany“	Herkunftsbezeichnung
	Bedingt MR-sicher
UDI	Produktidentifizierungs-nummer

COPYRIGHT und WARENNAMEN

Gestaltung, Layout und Fotos sowie die Veröffentlichungen auf der Homepage unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Verwendung außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts bedarf einer schriftlichen Erlaubnis. Alle benutzten Warennamen sind möglicherweise registrierte Warenzeichen und werden ohne die Gewährleistung freier Verwendbarkeit benutzt.

Produkte mit ® gekennzeichnet sind eingetragene Warenzeichen des entsprechenden Herstellers

Hersteller des Docklocs® Attachment Systems

MEDEALIS GmbH | Im Steinböhl 9 | D-69518 Abtsteinach

Tel.: +49 6207 2032 597 | Fax +049 6207 2032 599 | office@medealis.de | www.medealis.de